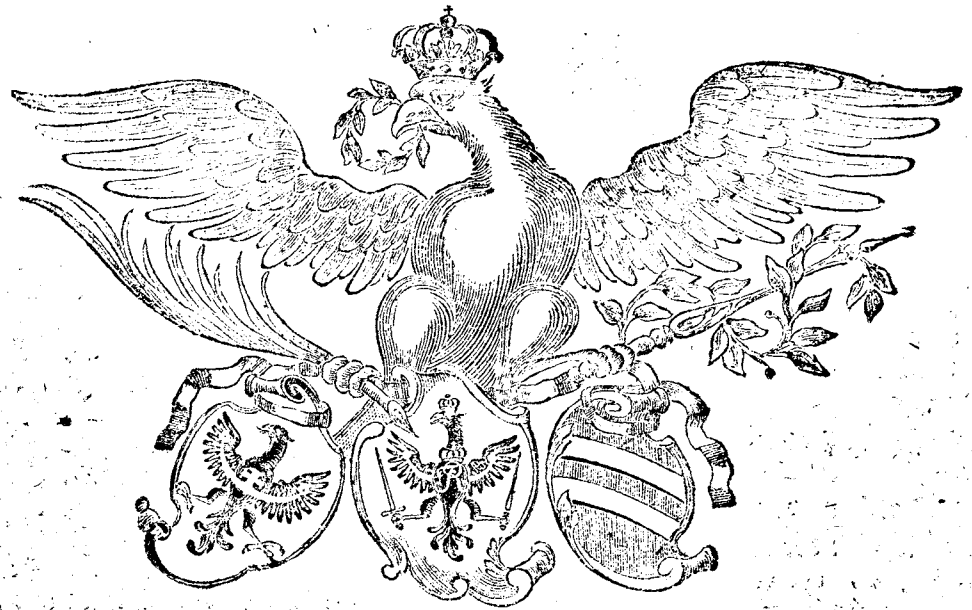

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1781. Mittwochs den 10 Januar. No. 5.

Berlin, vom 4. Januar.

Bey dem Rosenbuschschen Husarenregiment ist der Secondelieutenant Herr Schmidt, zum Premierlieutenant; der Cornet Herr von Somoggy, zum Secondelieutenant; und der Fahnjunker Herr von Gebhard, zum Cornet ernannt.

Dienstags war die zweyte öffentliche Redoute, woselbst der anwesende Königl. Hof an verschiednen Tafeln im Saale des Opernhauses soupirte.

Mittwochs war bey Sr. Majestät dem Könige große Cour.

Gestern, Vormittags gegen 12 Uhr, geschah die 291ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem großen Audienzsaale des Berlinischen Rathhauses. Die gezogenen Zahlen waren: 82. 20. 81. 54. 61. wodurch eine große Anzahl der ansehnlichsten Gewinnste aller Art gewonnen worden ist. Die 292ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 24. dieses Monaths anberaumet worden.

Wien, vom 3. Januar.

Sonnabends langten Ihre Königl. Hoheiten die Durchl. Frau Erzherzogin Maria, mit Dero Durchl. Gemahl Herzog Albert von Sachsen-Teschen, von Preßburg allhier an.

Mittwoch den 27. vorigen Monats, langte der Rußisch Kaiserl. Gardecapitain, Herr Fürst Nikolaus von Wolkonskoy, aus Petersburg allhier an, und wurde Donnerstags darauf durch den an dem allhiesig K. K. Hoflager stehenden Rußisch Kaiserl. Bothschafter (Titl.) Herrn Fürsten von Galitzin rc. bey Sr. Majestät dem Kaiser zur Audienz aufgeführt, bey welcher er das von seiner Landesfürstin erlassene Condolenzschreiben über das Absterben Ihrer Röm. K. K. Apost. Majestät höchstseligen Andenkens, Sr. Röm. K. K. Majestät zu überreichen, die allerhöchste Gnade hatte.

Neapel, vom 12. December.

In der Nacht vom 7. dieses, so wie auch den 8. früh sind mehrere Eilbothen aus Wien

mit der Nachricht von einem gefährlichen Zustande der Kaiserin Königin Majestät, der Mutter unserer allergnädigsten Königin allhier eingetroffen, worauf alsogleich in allen Kirchen öffentliche Gebete angestellt wurden; allein Samstag den 9. dieses hat ein abermaliger Courier die traurige Nachricht von dem wirklichen Hinritte Höchstbesagt Ihrer Majestät hieher gebracht, und dadurch nicht nur allein unsern ganzen Königl. Hof, sondern auch alle Einwohner der Stadt in die gröste Bestürzung und Leidwesen versetzt. Alle Schauspiele sind hier auf alsogleich eingestellt, und eine Haupttrauer von 6 Monaten, die nur Stuffenweise abnehmen soll, angeordnet worden.

Warschau, vom 22. December.

Se. Majestät der König haben dem Fürst von Radzivil, ehe er dieseemal Warschau verlassen, einen überauskostbaren, und über 2000 Ducaten geschätzten Säbel umzuhängen geruhet; es soll der nehmliche seyn, dessen sich der im Jahr 1386 zur christlichen Religion bekehrte Herzog Jagello von Lithauen, in seinen Feldzügen gegen die Tartarn bedient hat. Die Pest in unserer Nachbarschaft, die nunmehro völlig aufgehört hat, ist in vielen auswärtigen Zeitungen sehr übertrieben worden; an einigen Orten haben sich zwar neue Spuren der Seuche, aber ohne die geringsten bedenklichen Folgen geäussert.

Constantinopel, vom 17. Nov.

Die Pest hat sich nach den Dardanellen gezogen, es sind bereits auf einem dasigen Französischen Schiffe fünf Menschen daran gestorben; das Schiff wird ohnfehlbar so gleich absegeln, und an einem andern Stapelplatz ausladen müssen. Auch der in den Dardanellen residirende Französische Consul, hat die Dardanellen verlassen, weil sein Haus und die Häuser der andern Christen schon von der Seuche ergriffen sind.

Konstantinopel, vom 1. Dec.

Nachdem die Feyerlichkeiten des selig erklärten Trinitarier P. Michael von den heiligen gegen Niedergang ein Ende genommen, haben dieselbe gegen Aufgang zu Pera bey Konstantinopel den 19. 20. 21. November dieses ablebenden Jahrs in dem Gotteshause der hiesigen P. P. Trinitarier angefangen. Die allhier nie gesehene Begehung dieser Feyerlichkeit, als die erste von dieser Art, war der rührendeste Gegenstand der zärtlichsten Andacht sowohl der Deutschen, als unirten griechischen, und armenischen Nation allhier. Den ersten Tag verherrlichte das Beyseyn der ganzen Röm. K. K. Gesandschaft, und die große Menge des andächtigen Volkes. Die deutsche Lobrede hatte ein Trinitarier, und das Hochamt hielte der hochwürdigste hiesige Herr Patriarchal-Vikarius, Erzbischof zu Theodosiopel. Nachmittag war nach der griechischen Lobpredigt bey ausgesetzten Venerabili die musikalische Litaney. Am 2. und 3. Tage war wiederum nach der französischen, und wälschen Lobrede großer Gottesdienst. Die schöne Beleuchtung, das anpassende Kirchengepränge, die trefliche Musik, die ungemein große Anzahl der Andächtigen, und die allen Beyfall habenden Lobpredigten haben der Seligsprechungs-Feyerlichkeit des großen Diener Gottes vollkommen entsprochen. Das Seltneste hierinnen war, daß bey den dermaligen Umständen der allenthalben herumschleichenden Pest das Volk sich weder von dieser Andacht abhalten ließ, noch bey dem Gedränge desselben sich nicht die mindeste Spuren einer Ansteckung geäussert haben. Welche Bewahrung viele der Fürbitte des Seligen verdanken, alle aber hierüber Gott allein die Ehre geben.

Rom, vom 16. December.

Donnerstags früh haben Se. Päbstl. Heiligkeit in dem großen Saale des Vatikans ein öffentliches Consistorium gehalten, und darinn den neu ernannten Herrn Kardinälen, nämlich Johann Oktavius Mancinforte, Paul Franz. Antamori, und Vincenz Maria Altieri, nach vorläufig in der Sixtinischen Kapelle abgelegten Eide, den Kardinalhut mit gewöhnlicher Feyerlichkeit aufgesetzt. Den eigenen Tag verfügten sich ihre Eminenzen in öffentlichem Staate nach der Vatikankirche, und fiengen darauf an dem heiligen Collegium ihre Komplimenten abzustatten.

Heute Abends den 16. dieses hat nach einer ausgestandenen heftigen, aber nur viertägigen Krankheit der Herr Kardinal Johann Thomas von Boxadors, gewester General des Prediger Ordens, dieses Zeitliche gesegnet; er war zu Barcellona den 3ten April 1703. gebohren, und wurde von Sr. itzt regierenden Päbstlichen Heiligkeit, wegen seinen vielen Verdiensten, und ausgebreiteten Gelehrsamkeit, den 13. Nov. 1775 zur Kardinalswürde erhoben. Durch Briefe aus Terni vernimmt man, daß auch der Kardinal Simoni gefährlich krank liege.

Aus dem Lager von St. Roch, den 23. Nov.

Obgleich wenig Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß der Feind einen Ausfall versuchen wird, um unsere Batterie St. Carl zu Grunde zu richten, so hat man doch an den Seiten Waffenplätze errichtet, um sie gegen alle Anfälle vertheidigen und den Dienst mit Sicherheit verrichten zu können. Das Feuer aus dem Platze war seit einigen Tagen nicht so lebhaft, wir haben aber das Unglück gehabt, daß uns durch nahe bey den Arbeitern crepirte Grenaden 4 Soldaten getödtet und 8 verwundet worden. Man schreibt das Abnehmen des feindlichen Feuers zum Theil der Diversion zu, welche unsere Canonier-Schaluppen unternommen, da sie sich in der Nacht vom 16ten und 18ten den feindlichen Schiffen genähert und Feuer auf sie gegeben; man hat ihnen zwar durch das Feuer der Schiffe des Englischen Forts und der alten Bastion geantwortet, ohne ihnen jedoch Schaden zuzufügen. Der Feind hat seine Arbeit außer den Pallisaden des Landthors wieder angefangen.

Paris, den 19. Dec.

Unser Publikum möchte verzweifeln, daß es nicht das mindeste von den beyden Flotten erfährt. Bis heute wissen wir noch nichts. Zwar sagt man, daß der Hof von Zeit zu Zeit Nachricht von des d'Estaing Flotte erhalten, allein da nichts davon bekannt wird, so ist daraus wenigstens so viel zu schliessen, daß nichts erhebliches vorgefallen seyn müsse. Vermuthlich erwarten wir dergleichen auch vergebens, wenn es gegründet ist, was man sagt, daß beyder Flotten Absicht nur darauf gerichtet ist, die Handelsschiffe ihrer Nationen zu decken. Nur so viel wissen wir gewiß, daß die d'Estaingische Flotte seit ihrem Auslaufen beständig mit widrigen Winden hat zu kämpfen gehabt, von welchen Unbequemlichkeiten auch die Englische Flotte nicht wird befreyet geblieben seyn.

Ein anders, den 22. Dec.

Der Marquis von Castries wird von den Damen, deren Männer bey der Flotte des Grafen d'Estaing sind, beständig ersucht, ihnen Nachricht zu geben, wo solche bleibe. Der Minister tröstet sie damit, daß solche bald ankommen werde. — Der Kaper Colone von Dünkirchen hat zwey Englische Transportschiffe von der Convoy des Admirals Hood, eines von 400 und das andere von 600 Tonnen mit Lebensmitteln beladen, erobert.

Herr Linguet soll aus Verdruß, daß er zu einer ewigen Gefangenschaft verurtheilt worden, zu Pierre en Eise verstorben seyn. Andere aber versichern, daß er in der Stille an einen andern Verwahrungsort gebracht worden.

Die Ungeduld unserer Kaufleute zu Bourdeaux, Brest und Nantes über das lange Außenbleiben der d'Estaingschen Flotte ist kaum zu beschreiben. Niemand will die bey derselben befindlichen Handelsschiffe mehr assecuriren, wenn auch 25 Procent geboten wird.

Haag, den 19. Dec.

So dringend auch das Memorial war, welches der Ritter York am 12ten dieses übergab, so ward es doch nur ad Referendum angenommen. Da dem Englischen Gesandten die Ursache dieser Verzögerung nicht unbekannt war, daß man nämlich nur Zeit zu gewinnen suchte, und vorher Frankreichs Gutachten darüber vernehmen wollte, er auch leicht vermuthen konnte, was sein Hof von diesem Gutachten zu erwarten habe, so begab er sich den folgenden Morgen zu dem Wochen-Präsidenten, und wiederholte sein

Ansuchen mündlich, erhielt aber auch hier lauter zögernde Versicherungen. Indessen ist der Französische Ambassadeur, der Herzog von Vergennes, nachdem er die Sachen zwischen uns und der Krone Engelland so weit gebracht, daß der Bruch unvermeidlich ist, vor wenig Tagen nach Versailles abgereiset, vermuthlich um seinem Hofe einen ausführlichen Bericht von der Lage der Sachen abzustatten.

Der große Haufe tröstet sich indessen noch immer mit der Hülfe Rußlandes und dem Schutze des Neutralitäts-Bündnisses, ohne zu bedenken, daß wir jetzt nicht einmal mehr einen contrahirenden Theil bey diesem Bündniße vorstellen können.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Litteratur- und Theater-Zeitung No. 39—53. ist nebst 2 Kupfern angekommen, und kan abgeholt, ingleichen aufs erste Quartal 1781. mit 16 Ggr. pränumeriret werden.

M. C. P. Moritz, über den Märkischen Dialekt, 1stes Stück, 8. Berl. 781 3 sgr.

Auf den Tod der Kaiserin Maria Theresia, von einem protestantischen Landgeistlichen in Schlesien, 4. 1 Ggr.

Des berühmten Rechenmeisters Koch, großes und kleines Ein mal Eins. 2 sgr.

Die Carte des Herzogthums Mecklenburg, 1stes Blatt, vom Grafen von Schmettau herausgegeben, 25 sgr. — Diejenigen aber so in die Pränumeration eintreten wollen, zahlen für das Blatt nur 15 sgr.

Bibliothek, auserlesene der neuesten Litteratur, 18ter Band, gr 8. Lemgo, 780 1 Rtl. 10 sgr.

Meza, Compendium medicum practicum, P. 3a. med, 8. Hafn. 8 sgr.

Reden vom Grafen Teesin, 8. Lübeck, 780 5 sgr.

Sammlung von Kinderschauspielen, mit Gesängen, von L. A. S. 8. Götting. 780 13 sgr.

Nachdem ad Instantiam des Commun-Mandatarii der von Böhmschen Erben die Verlassenschaft der Sylvie Gottliebe von Böhm geb. von Titzenhofer, ingleichen das von derselben besessene Guth Nassadel, Namslauischen Creißes, gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 15 Dec. 1780. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 9 Martii 1781 auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andre rechtsgültige Weise beyzubringen und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und von Amts wegen zu verfügende Löschung der ihnen etwa zustehenden Real-Jurium in den Grundbüchern, auch daß mit Befriedigung der sich meldenden Gläubiger nach Ordnung der Prioritäts Sentenz verfahren, in Ansehung der ausbleibenden mehr privilegirten Gläubiger aber so wenig die zahlenden Erben als die empfangenden Gläubiger einer Regreß Klage ausgesetzt seyn sollen: als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiemit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 24 Nov. 1780.

Königl. Preuß. Breßl. Oberamtsregierung.

Auf Veranlassung des hiesigen Königl. Pupillar-Collegii soll das Gräflich von Haugwitzsche Pupillar-Guth Ober-Schwedeldorff in der Grafschaft Glatz auf 6 Jahr von Termino Iohannis 1781. angerechnet, öffentlich verpachtet werden. Es können sich demnach alle und jede welche solchanes Guth zu pachten Lust und Vermögen haben, an dem auf den 12ten Februar 1781 hierzu anberaumten Tage vor dem dazu authorisirten Commissario dem Königl. Justitzrath Freyherrn von Arnold zu Glatz Vormittags um 9 Uhr persönlich oder

durch genugsam bestellte Special-Gevollmächtigte einfinden, ihr Gebot thun und alsdann gewärtigen, daß dieses Guth dem Meistbietenden werde in Pacht überlaßen werden. Gegeben Breslau den 31 Oct. 1780. Königl. Preuß. Bresl. Pupillar-Collegium.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß von Seiten des Oberschlesischen Ober-Pupillen-Collegii auf Ansuchen eines von Rottenbergschen Miterben resolvirt worden, die bisherigen Pupillar Güther Popelau und Radziesow im Rattiborer Creiße, per modum voluntariæ Jurisdictionis, Theilungs halber öffentlich feil zu biethen. Diese Güther, so im Rattiborer Creiße belegen, sind besage einer von dem Justitzrath neu aufgenommenen Taxa auf 16793 Rthl. 16 sgr. den Ertrag zu 6 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden. Es werden daher alle diejenigen, so diese Güther zu erkauffen Lust und Fähigkeit haben öffentlich eingeladen, sich dieserhalb bey unserer Oberschlesischen Oberamtsregierung allhier vor der dazu angeordneten Commißion in denen festgesetzten Subhastations-Terminen den 15 Jan. 12 Febr. und 19 März 1781. Nachmittags um 3 Uhr sich einzufinden ihr Gebot ad Protocollum zu geben, und sodann zu erwarten, daß die Güther Popelau und Radziesow denen Meist- und Lustbiethenden zugeschlagen werden. Brieg den 17 Nov. 1780.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen bekannt, daß das dem Bürger und Töpfer-Aeltesten Johann Friedrich Faber zuständige in hiesiger Neustadt auf der Kirchgasse sub No. 1471 belegene und auf 2166 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus öffentlich feil geboten werden soll, und zu den diesfälligen Licitations-Terminen der 5te Dec. c. der 30ste Januar und der 27te März 1781. præfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 18ten Sept. 1780.

Von den Bresl. Stadtgerichten wird der im Jahr 1766. von Breslau auf die Wanderschaft gegangene Beckenschlägergeselle Christian Gottlieb Schmidt falls er noch am Leben, oder dessen eheliche Leibeserben, hiermit vorgeladen, daß er oder dieselben binnen 9 Monaten, und zwar längstens den 28 Aug. 1781. als in Termino ultimo et præclusivo, mit der erforderlichen Legitimation ad causam gefaßt erscheinen, oder gewärtigen sollen, daß ersterer vor todt erklärret, letztere aber von desselben hiesigen Vermögen ausgeschloßen, und solches seinen leiblichen Bruder Daniel Wilhelm Schmidt, Husar vom Hochlöbl. von Podgurskyschen Regiment, verabfolget werden wird. Gleichergestalt und unter ähnlicher Commination und auf die nehmliche Termine wird der im Jahr 1759. unter das v. Lüderitzsche Frey-Bataillon angeworbene und bey Landeshut in die Gefangenschaft gerathene und seit dieser Zeit verschollne Casper Gottlieb Thiele, oder dessen Erben, hiermit vorgeladen. Breslau den 13 Oct 1780.

Bey dem Buchhändler und Calender-Factor Meyer, auf dem Naschmarkt wohnhaft, sind wieder einige Göttinger, Gothaer und Lauenburger Calender angekommen. Auch hat derselbe einen ganz neuen Medaillon-Calender erhalten, wo das Stück 2 Gr. kostet.

Breslau. 2164 Rthlr. Courant Mündelgelder werden zu 5 pro Cent gegen hinlängliche Versicherung zum Ausleihen offeriret, wovon bey dem Advocat Würffel in Breslau nähere Auskunft zu haben ist.

In Gutschens Buchhandlung wird der 2te Theil des Auctions-Catalogi gratis ausgegeben. Auch wird auf den zu Herrn D. C. R. Gerhards Betrachtungen gehörigen Anhang, ohne welchen der Jahrgang nicht vollständig ist, binnen jezt und 8 Tagen 8 Sgr. Pränumeration angenommen. Breslau den 10 Jan. 1781.

Von den Breslauischen Stadtgerichten werden die ohne Landesherrliche Concession in Anno 1749. und 1758. auser Landes gegangene Gebrüder Ernst Daniel und Johann Martin Birnstein binnen 3 Monaten vom 31 Oct. c. a. angerechnet, peremtorie aber auf den 6. Februar 1781. zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red und Antwort zu

geben, widrigenfalls der Confiscation ihrer resp. Elterlichen und Brüderlichen Erbe-Gelder wie auch, daß sie aller anderen Erbschafts-Anfälle für verlustig erkläret werden sollen, ohnfehlbar zu gewärtigen. Breslau den 26 Sept. 1780.

Von den Bresl. Stadtgerichten, wird der von hier heimlich entwichene Johann Christoph Vögtel, gewesenen bürgerl. Fleischhauer hieselbst, auf Ansuchen seiner Ehegattin Susanna Eleonora geb. Neubergerin auf den 8. Dec. c. a. den 9. Januar und 9. Febr. 1781. edictaliter, und mit der Verordnung vorgeladen, in den anberaumten Terminis besonders in den leztern ganz ohnfehlbar in Person zu erscheinen, von seiner Entweichung Rechenschaft zu geben, widrigenfals aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihm und der Klägerin obwaltende Band der Ehe in contumaciam getrennet werden wird. Breslau den 22 Sept. 1780.

Breslau, den 15 Dec. 1780. Das Freye Fürstl. Justitzamt ad St. Vincentium macht dem Publiko hierdurch bekannt, daß den 17 Januar 1781. Früh um 9 Uhr in dem Steinkretscham auf hiesigem Stifts-Gebieth vor Breslau, verschiedene Sachen, als etwas Wäsche, Holzwerz, Gläser, Bouteillen, gegen baare Bezahlung in Cour. verauctioniret werden sollen.

Dohm Breslau den 21 Aug. 1780. Die von Kostenthal Cosler Creißes ausgetretenen Cantonisten, Anton Hahn, Andreas Wolf, Anton und George Brand, Brix Küntzer, Andreas Bisiup, Johann Poetcke, Ferdinand Wolf, und Johann Haberstroh, werden hiermit auf den peremtorischen Termin den 13 Februar 1781. Früh um 10 Uhr vor allhiesigem Dohm-Capitular-Amte sich persönlich zu gestellen, und von ihrem Austritt Red und Antwort zu geben vorgeladen, mit der Warnigung, daß derer Ausbleibenden Vermögen consisciret, und sie alles künftigen Erbanfalls für verlustig erkläret werden sollen.

Die diesjährige Preiße der Victriole rc. sind folgende: als Ciprischer 25 Rthl. Salzburger ff. 17 Rthl. Salzburger f. 13 Rthl. weissen 15 Rthl. Admonter 11 Rthl. Preuß. Adler 9 Rthl. Ungrischer 8 Rthl. Eisen Victriol 7 Rthl. Glauberisch Wundersalz 13 Rthl. Todtenkopf gemahl. 4 Rthl. Magdeburger Grau das Pf. 16 Ggr. und Salmiac in Brodten 20 Ggr. und per content in grob Courant zu haben in Breslau bey dem Kaufmann Gottfried Krysch.

Auf dem Rosmarkt in No. 520. ist die erste und zweite Etage nebst Zubehör zu vermiethen, und auf Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht ist in der Zeitungsexpedition zu bekommen.

Zu Breslau im Rumbaumischen Hause am Neumarkt, ist die erste Etage, bestehend in 7 Zimmern und einem Cabinet, ingleichen einer Kuchel, Kuchel-Gewölbe, Kellern, Stallung, Wagen-Remise, und dazu gehörigen Boden, zu vermiethen.

Auf der Altbüßergasse No. 1679. im rothen Stern, 2 Stiegen hoch, ist ein Logie von 4 Stuben zu vermiethen, und nächstkommende Ostern zu beziehen. Das mehrere ist bey dem Kaufmann Mäntler zu vernehmen. Breslau den 9 Jan. 1781.

Auf der Reuschen Gasse in No. 28. ist die 2te Etage, bestehend in 4 Zimmern, einem grossen Saal und Kuchel, nebst dazu gehörigen Kammern und einem Keller, zu vermiethen. Desgleichen ist eben in diesem Hause auf der Herrengasse eine ganz alleine separirte Wohnung so in 5 Stuben nebst Zubehör besteht, zu vermiethen, und beide Wohnungen auf Ostern zu beziehn, und sich dieserhalb bey dem Eigenthümer des Hauses zu melden.

Breslau. Es hat sich den 4 Jan. Nachmittags nahe vor dem Ohlauischen Thore eine 4jährige Vorstehhündin, mittler Größe, mit braunen Kopf, Ohren und dergleichen Decke über den Rücken, sonsten aber sprenglichter Beine und Unterleibe, verlauffen; der diese zurückzubringen im Stande ist, beliebe sich in dem hiesigen Königl. Addreßcomtoir zu melden, und erhält dafür 1 Ducaten Recompens.

In der Graschegasse sub No. 1014. ist eine Wohnung, bestehend in 5 Stuben, gehörigen Kammern, Hol-platz, Wagen- und Pferde Stand, zu vermiethen. Nähere Nachricht ist bey dem Eigenthümer zu haben.

Bey dem Schneider Ruhmberg sen. auf der äusern Nikolaigasse in der Fortuna, dem Kinderhospital gegen über, sind verschiedne Domino nebst Character-Masquen zu haben. Breslau den 8 Jan. 1781.

Ein Pfirschfeblüth farbner Danziger 2sitziger Schlitten nebst allem Zugehörigen und guten Schellengeläute, ist bey dem Destillateur Christian Schubert auf der Schmiedebrücke dem Nußbaumel gegen über zu verkauffen.

In Reichenbach bey dem Weinschenk George Friedrich Weiß sind zu haben allerhand Sorten gute Weine und abgezogene Aquavite von allen Sorten, alles in den allerbilligsten Preißen, als: alter, mitler Franzwein, extra Muscatsect, Sereser, Canari, Palmsect, Spanischen, Malaga, Rum u. Arrac, Rheinwein in Boutellen versiegelt zu 1 Rtl. 4 Gr. u. 1 Rtl. die Flasche, auch guten Ungarischen Wein. Frisch angekommener Cichorien-Coffee in Parteyen und Pfundweise, alles versteuert und mit richtigen Accisezetteln, in billigsten Preiß. Ingleichen feine gesponnene baumwollene Garne, das Pfund zu 24. 22. 20. 18. 16. 14. 12. 10. und 8 sgr. Zaspeln lang gewefft, sowohl in Parteyen als Pfundweise, wie auch gebleicht, in den allercivilesten Preiß per content zu haben.

Da in denen Fürst von Hatzfeldischen Gärten zu Trachenberg und Powitzko eine sehr beträchtliche Anzahl Orangerie in Kübeln zu verkauffen ist, so können Liebhaber die Orangrie in loco besehen, und alsdenn fernere Nachricht wegen des Preißes bey dem Fürstl. Hatzfeldischen Vormund, dem Herrn von Rothkirch allhier auf dem Dohm, einziehen. Breslau den 20 Nov. 1780.

Da in den zur Verpachtung des Königl. Prinzl. Amts Auras den 23. August c. a. angestandenen Termino Licitationis sich keine annehmliche Pächter gemeldet und Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen unterm 17ten hujus gnädigst anbefohlen, einen neuen Licitations-Terminum zu præfigiren; als wird von Commißions wegen hierdurch bekannt gemacht, daß der 15te Febr. f. a. zum anderweitigen Verpachtungs-Termino præfiget worden. Es werden demnach alle und jede Pachtlustige durch dieses öffentliche Proclama dergestalt vorgeladen, daß sie sich gemeloten Tages im Königl. Prinzl. Amte Auras vor der zu dieser Verpachtung auctorisirten Commißion melden, ihr Gebeth eröfnen und gewärtigen sollen, daß mit dem Meistbietenden, wenn er sich zu dieser Pacht, wie sich von selbst verstehet, gehörig qualificiret, bis auf gnädigste Approbation Sr. Königl. Hoheit geschloßen werden wird. Und damit auch Competenten und Pachtlustige von der Verfaßung des Amts, dessen Realitäten und Erträge genungsam versichert seyn; so haben sie nicht allein das Amt selbst in Augenschein zu nehmen, sondern auch die Anschläge und Pacht-Conditiones bey dem dazu verordneten Commissarius dem Herrn Ober-Jägermeister von Mochui in Glogau und Herrn Justizrath Wandel in Breslau zu inspiciren und wird zugleich bemerket, daß dem General-Pächter nach Gutbefinden einige Vorwerke an Unterpächter zu überlaßen frey stehen solle. Signatum Breslau den 25. Nov. 1780.

Nachdem von dem Königl. Preuß. von Wernerschen Husarenregimente nachstehende aus dem Lande gebürtige Husaren, Meineidigerweise entwichen; als: 1. Nicolaus Janick, von Jadamowitz, 2. Simon Kubera, von Tworkau, 3. Johann Konetzny, von Bonientschütz, 4. Nicolaus Czerny, von Samislow, 5. Jos. Lüschny, von Niedopschütz, 6. Martin Pischkorsch, von Lubom, 7. Paul Zajontz, von Pogrzebin, 8. Nicolaus Skurzang, von Bojanow, 9. Joh. Niedeck, von Neugarthen, 10. Blasius Musiol, von Gamnau, 11. Franz Gruba und 12. Franz Danisch, von Bienkowitz, im Rattiborschen Creiße, 13. Casper Wentzel, von

Wiese und 14. Franz Rustzka, aus Skrzelitz, im Neustädtschen Creiße, 15. Bartek Knossolla, von Wrzeske, 16. Michael Filla, von Demble-Hammer, und 17. Casper Thomosset, von Nacklo, im Oppelschen Creyse, 18. Daniel Ritter, von Jordansmühle, im Nimptschen Cr. 19. Gottfr. Schmidt, von Pollwitz im Liegnitz. Cr. 20. Casper Buhle, von Reintz im Neißer Creiße, 21. George Polemba, von Bierawa im Tostér Cr. 22. Ignatz Gleßmann, von Groß-Strehlitz, 23. Christian Kaitsch, aus Breslau, und 24. Christian Wilh. Beer, aus Freyburg gebürtig, auch sich bis dato weder beym Regiment wieder eingefunden noch zu erlangen und auszuforschen gewesen: Als werden dieselben hierdurch citiret und vorgeladen, a Dato binnen 6 Wochen, und längstens auf den 3 Martii a. c. als einem pro omni et peremtorio angesetzten Termino, sich beym Regiment zu gestellen, ihrer muthwilligen Desertion halber Rede und Antwort zu geben, und was sie etwa zu ihrer Defension einzuwenden haben, gesiemend vorzustellen; widrigenfalls und auf dem Fall der Nichterscheinung, haben selbige zu gewärtigen, daß nach Verlauf des erstern, hierdurch eventualiter, auf den 17 Martii a. c. præfigirten Termino, über sie, nach Vorschrift des Allerhöchsten Königl. Edicts vom 17 Nov. 1764. durch ein Kriegesrecht in contumaciam gesprochen, ihre Nahmen an den Galgen geschlagen und sowohl ihr gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen zur Königl. Invaliden-Casse confisciret werden wird. Wie denn auch alle diejenige, so von dem Vermögen dieser Deserteurs etwas in Händen haben, hiermit auf das ernstlichste erinnert werden, ihrer Obrigkeit, oder denen von Wernerschen Regiments-Gerichten, binnen dem gesetzten 6 wöchentlichen Termin, ohne Nachtheil ihres daran habenden Rechts davon Anzeige zu machen, bey Vermeidung der auf den Contraventionsfall vestgesetzten Strafe. Gegeben Stand- und Staabs-Quartier Plesse in Oberschlesien, den 3 Jan. 1781.

Königl. Preuß. von Wernersche Regiments-Gerichte.

v. Gröling, Obrister und Commandeur. Dallmer, Auditeur.

Das Hochgräflich von Sandreczkysche Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß zur Subhastation des von dem Daniel Kühnel hinterlassenen Gerichts-Kretschams und Gasthofes zu Jordansmühle im Nimptschen Creiße, welcher nebst Appertinentien auf 1328 Rthl. 27 sgr. taxiret worden, Termini licitationis auf den 27 Jan. 17 Febr. und peremtorie auf den 10 März a. c. Früh um 10 Uhr in hiesiger Cantzley anberaumet worden, und ladet Kaufgustige ad licitandum ein. Gegeben Schloß Mantze den 2 Jan. 1781.

Die an dem Lohe-Flusse gelegene, mit zwey Gängen mahlende, sogenannte Creutz-Mühle, welche dabey mit ziemlichen Acker und auskommlichen Wiesewachs versehen ist, soll von Term. Georgii 1781 an, aufs neue, an den Bestbiethenden verpachtet werden; und wird der 31ste Januar c. a. zum Licitations-Termino anberaumet, an welchem sich Liebhaber, bey dem Wirthschaftsamt des Dominii Bettlern melden, und das weitere gewärtigen können. Bettlern den 2. Januar 1781.

Das Brau- und Brandtwein Urbar des Dominii Lohe, Bresl Creißes, soll von Term. Johannis Baptistæ 1781. an, aufs neue an den Mehrst- und Bestbiethenden verpachtet werden, und wird Terminus dazu auf den 5 Februar a. c. hiermit festgesetzet, an welchen sich Pachtlustige bey dem Wirthschaftsamt zu Bettlern gehörig melden, und das weitere gewärtigen können. Bettlern den 2 Jan. 1781.

Der Brau- und Branntwein Urbar zu Stoltz und Reisezagel bey Frankenstein, steht von Mariä Verkündigung 1781. an zu verpachten. Pachtlustige können sich während der Zeit, spätestens aber den 3 Martii 1781. als dem lezten Licitations-Termine, bey dem Wirthschaftsamte zu Stoltz melden.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 5. Mittwochs den 10 Januar. 1781.

Bey der den 3ten Januar 1781 in Berlin geschehenen 291sten Ziehung der Königl. Zahlen-Lotterie sind folgende No. aus dem Glücksrade gezogen, als: 20. 54. 61. 81. 82. worauf hiesigen Orts eine große Anzahl der beträchtlichsten Gewinnste aller Art gefallen. Die 292ste Ziehung ist den 24ten Januar 1781 festgesetzt, und wird allhier die Einnahme Mittwochs als den 17ten Januar geschloßen. Breslau den 10. Januar 1781.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Inspection. Korn.

Bey der 291sten Ziehung der Berliner Zahlen-Lotterie sind in meiner Collecte 18 Ambeen a 25 Rthl., 22 Rthl. 12 Gr. 12 Rthl. 12 Gr., 11 Rthl. 6 Gr. nebst beträchtlichen Auszügen gewonnen worden. Zur Berliner Classen-Lotterie 1ste Classe die sich durch ihre vorzüglich solide Einrichtung besonders empfiehlt, ziehen ganze Loose a 1 Rthl. 4½ sgr. in Courant mit beliebigen Desisen, halbe und viertel a proportion zu diensten. Zur Zahlen Lotterie werden ebenfals alle beliebige Satze jederzeit angenommen. Von auswärtigen Liebhabern werden Briefe und Gelder Franco erwartet. Ein jeder kan sich der accuratesten und promptesten Bedienung versichert halten. Breslau den 9. Januar 1781.

Johann David Wentzel in der goldenen Crone am Ringe.

Im Seylerischen Lotterie Comptoir am Ecke der Nikolaigasse und Elisabethkirchhofe, sind in 291ter Ziehung gewonnen 4 Ambeen a 12 Rtl. 12 Gr. und mit No. 81. 82. als Auszügen 60 Rthl. Bis auf den Ziehungstag der 292ten Ziehung als den 17. c. liegen Kauf-Billete parat, nach diesem aber werden sie gelöset. Breslau den 9 Jan. 1781.

Neisse den 16 October 1780. Magistratus ladet alle diejenigen, welche an des bürgerlichen Eisenhändlers Anton Richter Vermögen Anforderung zu haben vermeinen, vor, solche den 1sten März 1781. sub pœna præclusi zu liquidiren und zu justificiren, auch sich über das von dem Richter nachgesuchte Beneficium Cessionis bonorum zu erklären.

Neiße, den 29 Junii 1780. Magistratus zu Neiße citiret den ohne Concession in Kayserl. Königl. Kriegesdiensten getretenen Bürgers-Sohn Johann Michael Seiff, ad Terminum peremtorium den 9 Julii 1781. zu revertiren, sich Früh um 9 Uhr zu Rathhause zu melden, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er sodann præcludirt, und sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen fisco regio verfallen werden wird.

Goldberg, den 16 Oct. 1780. Es soll der hiesige Scharfrichter- und Stockmeister-Dienst nebst Etatsmäßigem Gehalt und übrigen Emolumenten wie auch der Pflege wegen des crepirten Viehes, demjenigen Scharfrichter Erb- und eigenthümlich überlassen werden, welcher das hierzu erforderliche Wohn- und Stockhauß auf einen ihm dazu in der Stadt ohnentgeldlich anzuweisenden und zu überlassenden Platz, auf seine Kosten erbauet; und können Liebhaber sich sowohl von dem diesfälligen Anschlag und Zeichnung als auch von den Einkünften eines hiesigen Scharfrichter und Stockmeisters in loco näher informiren.

Naucke im Leisnischen, den 10. Oct. 1780. Das Hochadliche von Schindelische Gerichtsamt der Seniorats-Güther Naucke, Ober-Wabnitz und Antheil Kuntzendorff, citiret und ladet zum Behuf derer neu zu errichtenden Hypothequen-Bücher bey diesen Güthern alle diejenigen, die an die daselbst befindlichen unterthänigen Fundos ex quocunque capite einige Ansprüche zu haben glauben, auf den 5. 6. und 7ten Februar 1781 auf dem Herrschaftlichen Hofe in Naucke ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna præclusi hiermit vor.

Es ist auf dem Dominio zu Schurgast ein ganz neu erbautes Haus zum Behuf des zu debitirenden Bier- und Brandtwein Schankes und in welchen zwey schöne Stuben, gute Keller, Stallung zu Haltung zweyer Kühe welche zugleich mit dem Herrschaftlichen Vieh vor das gewöhnliche Huthungsgeld gehüthet werden können gegen einen mäßigen Schank

Zins von 15 Fl. aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber zu diesem vortheilhaften Kauf können sich im Herrschaftlichen Amte in den deßfalls anberaumten Terminis, den 3. Januar, den 3. Februar und peremtorie den 3. März fut. a. zu Schurgast melden und gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Haus zugeschlagen werde. Dominium Schurgast den 29ten Nov. 1780.

Stiftsamt Trebnitz. Creditores des Carl Sedlacks, und deßen Frau Josepha geb. Brentano werden ad liquidandum et justificandum prætensa peremtorie auf den 14. Februar 1781. sub pœna præclusionis vor das Fürstl. Stiftsamt in Trebnitz vorgeladen.

Stiftsamt Trebnitz den 16 Nov. 1780. Zur Licitation um des verstorbenen Bauer Heinrich Müldners Bauerguth in Weigelsdorf, Münsterberg. Creißes, so Gerichtlich auf 722 Rthl. 3 sgr. gewürdiget, sind Termini auf den 22 Dec. a. c. 19 Jan. und 16 Febr. 1781. festgesetzet, in welchen Kauflustige und Fähige in der Gerichtsstädte zu Weigelsdorf sich zu melden, ihr Gebot ad Protocollum zu geben, und Adjudication zu gewärtigen haben.

Trebnitz den 16. Novemb. 1780. Das Fürstl. Stiftsamt des Jungfräul. Closters zu Trebnitz citiret hiermit edictaliter die Abraham Schwabische Creditores ihre ex quocunque titulo ihre zustehende Forderungen den 15. Dec. a. c. den 12. Jan. und den 9. Febr. 781. vor denen Gerichten zu Deutmansdorff Löwenbergschen Creißes sub pœna præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren.

Stiftsamt Trebnitz den 16. Nov. 1780 Zur Licitation um des verstorbenen Hanns George Schäffers Nieder Viehweeg Häusel in Weigelsdorff Münsterbergschen Creißes, so gerichtlich auf 49 Rthl. 7 sgr. gewürdiget, sind Termini Licitationis auf den 22. December a. c. 14. Jan. und 17. Febr. 1781. festgesetzet, und werden Kauflustige und Fähige vorgeladen ihr Geboth in der Gerichtsstädte in Weigelsdorff ad Protocollum zu geben, und Adjudicationem zu gewärtigen.

Wir Präses und Räthe des Consistorii derer Evangelischen Kirchen I. A. C. in der Provinz Groß-Polen, fügen euch dem Gottfried Damrich ehmalige Einwohner in Fraustadt hierdurch zu wißen, maßen eure Ehewelb die Anna Rosina Damrichin geb. Anderschin Uns dem Consistorio klagend an- und vorgebracht daß ihr sie Klägerin, während der Zeit da ihr mit ihr in der Ehe gelebet durch euren schlechten Lebens Wandel nicht nur äusserst gekränket, sondern euch auch nunmehro dergestalt weggewendet, daß sie alles Nachforschens ohngeachtet den Ort eures Auffenthalts nicht ausfindig machen kan und dahero der Ehe halber von euch dergestalt entbunden seyn will, daß ihr frey stehe, sich der Gelegenheit noch anderweit hinwiederum christlich zu verehelichen. Diesemnach citiren und laden Wir das Consistorium euch den Gottfried Damrich dergestalt und also, daß ihr auf den 7ten Monats-Tag December 1780 als den ersten, oder auf den 8ten Monats Tag Januar 1781 als den zweiten, oder auf den 8ten Monats Tag Februar 1781 als den dritten und letzten peremtorischen Termin vor Uns dem Consistorio zu rechter Tageszeit persönlich erscheinet und nachdem euch die abseiten eures Eheweibs wieder euch angebrachte Klage, nochmals förmlich vorgehalten worden, darauf Rede und Antwort gebet, so denn ab aber fernern Rechtens gewärtiget, mit der ausdrücklichen Verwarnung daß in Entstehung dessen und eures ungehorsamlichen Außenbleibens, in der euch in Contumaciam verfahren werden wird. Gegeben in dem Consistorio Prov. Eccles. I. A. C. May. Pol. zu Lissa den 23 Nov. 1780.

(L. S.) v. Bojanowski, v. Unruh, Längner, Schäfer, Radynski.

Edelhofer, Secr. Consist. Jur.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.